

Panoramafenster im Schweinestall Körner

Landwirtschaft investiert 750.000 Euro in Volkenroda. Firma setzt auf mehr Transparenz und sucht Dialog mit Tierschützern.

06. Februar 2019 / 02:42 Uhr



Jürgen Jakob und Rüdiger Meyer (rechts) von der Landwirtschaft Körner vor dem neuen Panoramafenster im Schweinestall. In diesen Tagen wird ein neuer Fußweg vom Parkplatz zum Schweinestall gebaut. Foto:

Volkenroda. Drei riesige Panoramafenster im Volkenrodaer Schweinestall, lassen interessierte Besucher künftig live erleben, wie Ferkel geboren werden. Seit einigen Jahren investiert die Landwirtschaft Körner in ihre Schweineaufzucht. Am Standort in Volkenroda wurde ein neuer Stall gebaut, durch größere Freilaufbuchten haben die Schweine mehr Platz. Die Panoramafenster seien der letzte Puzzelstein einer umfangreichen Stallsanierung. Neben Fassadenarbeiten wird das Gelände in diesem Jahr frisch asphaltierte Wege erhalten, heißt es aus dem Unternehmen.

„Wir Landwirte stehen ganz oft mit dem Rücken zur Wand, ständig wird uns Tierquälerei vorgeworfen, Anfeindungen sind an der Tagesordnung. Die Negativschlagzeilen im Kreis und darüber hinaus haben die Situation nicht besser gemacht“, sagt Rüdiger Meyer von der Landwirtschaft Körner.

Die Idee, großzügige Fenster in die Schweineställe zu bauen, sei nach dem Hoffest im vergangenen Jahr entstanden. Um den Besuchern einen Einblick zu ermöglichen, habe man damals Holzpodeste vor die kleinen Stallfenster gebaut.

11.000 Ferkel in den Anlagen

Der Zuspruch sei groß gewesen, die Besucher hätten Interesse gezeigt an der Schweinezucht. Ein Fußweg wird künftig vom Parkplatz zu den Panoramafenstern im Stall führen. Dieser werde vom Rest des Areals mit einem Zaun abgetrennt, da auch weiterhin nur Angestellte Zutritt zum Stall haben.

Besucher können so die Tiere beobachten und den Angestellten bei ihrer Arbeit zusehen. Zeitaufwendig und kostenintensiv arbeite man in den vergangenen Jahren am

öffentlichen Ansehen. „Wir möchten mit den Leuten ins Gespräch kommen, Vorurteile aufnehmen und entkräften. So lassen sich viele Dinge schon im Vorfeld ausräumen“, sagt Geschäftsführer Karsten Lutze .

In den vergangenen Jahren sei es einige Male vorgekommen, dass sich Tierschutzorganisationen Zutritt zu den Ställen verschafft hätten. Oft im Schutz der Dunkelheit und ohne Genehmigung. Dies sei jetzt nicht mehr nötig, von außen könne man einen großzügigen Einblick in die Stallanlage bekommen und das rund um die Uhr.

Am Standort in Volkenroda kommen wöchentlich 240 Ferkel zur Welt. Insgesamt befinden sich 11.000 Ferkel in der Aufzucht und Mastanlage.

Daniel Volkmann / 06.02.19

Z0R0162486700